

Regelfibel Hockey für Einsteiger Eltern Jugendschiedsrichter



zusammengestellt von Michael Egelkraut
mit freundlicher Genehmigung von Hr. H. J. Zimmermann

(Stand: August 2021)

Inhaltsverzeichnis

Warum gibt es Hockeyregeln?	3
Warum gibt es Schiedsrichter?	3
Die seltene Ausnahme:	4
Drei goldene Tipps für	4
Wie das Spiel beginnt	5
Wie der Ball gespielt wird	6
Tor oder kein Tor?	6
Der Torwart	7
Vorteil – Ja oder nein?	7
Die „Behinderung“	8
Wie kann man die Behinderung vermeiden?	8
Fouls und Unsitten	9
Was geschieht, wenn der Ball die Torauslinie überschreitet?	10
Was ist bei Seitenaus?	11
Strafecke im Feldhockey	11
Wann ist eine Strafecke beendet (Feld)	12
Strafecke im Hallenhockey	12
Wann ist eine Strafecke beendet (Halle)	13
Siebenmeter	13
Verwarnungen und Zeitstrafen	14
Mannschaften	14
Spielerwechsel	15
Spezialitäten für Schiedsrichter	15
Zeichensprache	16

Warum gibt es Hockeyregeln?

- Doch nicht etwa, weil Schiedsrichter so gerne pfeifen!
- Im Sport dienen Regeln nur einem Zweck, nämlich allen beteiligten Spielern die gleichen Voraussetzungen zu geben.
- Regeln sind also kein Selbstzweck, sondern notwendige Verabredungen, um gleiche Voraussetzungen zu schaffen.

Merke:

Überlege, wie es Dir geht, wenn Dein(e) Freund/in Eure Verabredungen nicht einhält und Du deshalb verlierst.

Doch **auch unabsichtliche Regelverstöße** können geahndet werden, wenn:

- a) dadurch die vorher festgelegten Verabredung gebrochen wird (z.B. Toraus, Seitenaus)
- b) jemand sich selbst oder andere durch seine Spielweise gefährdet (z.B. durch Behinderung oder unkontrolliertes Spielen)
- c) der Spielverlauf dadurch wesentlich verändert wird (z.B. bei Fußfehler, die den Verursacher in Ballbesitz bringen)

Bleibt jedoch die ballführende Mannschaft trotz eines Fehlers des Gegners in Ballbesitz, so sollte das Spiel ohne Unterbrechung fortgesetzt werden. (**Vorteilsregel**).

Warum gibt es Schiedsrichter?

Schiedsrichter sind **kein notwendiges Übel**, sondern Sie gehören genauso zum Spiel wie Dein Schläger oder Dein Ball, die Mannschaften oder die Trainer. Ohne Schiedsrichter ist kein Spiel möglich. Sie trainieren wie Du, sie spielen Hockey wie Du und sie kommen extra und „opfern“ ihre Freizeit, damit Du spielen kannst.

Schiedsrichter sind kein Selbstzweck, sondern die Mannschaften, Trainer und Zuschauer vertrauen Euch. Dass Ihr neutral entscheidet, dass Ihr besonnen bleibt, auch wenn es auf dem Platz hitzig zugeht, dass Ihr die Regeln kennt, dass Ihr Euch anstrengt, die Spielsituationen richtig zu sehen. Deshalb bewegt Euch mit dem Ball, ahnt den Spielverlauf voraus und steht da wo Ihr gebraucht werdet. Pfeift laut und zeigt Eure Entscheidung deutlich an, sprecht mit Eurem Mitschiedsrichter, wenn Ihr meint, dass Ihr seine/ihre Spielentscheidung anzweifeln müsstet. Entscheidet die Spiele nicht durch Eure Entscheidungen, sondern begleitet die Spiele, damit der Bessere gewinnt.

Übrigens auch Schiedsrichter trinken nach dem Spiel und lassen ein Spiel gerne nochmal Revue passieren, warum stehen die also immer alleine da?

Spielsituationen werden häufig unterschiedlich beurteilt. Die Grenzen
unabsichtlich – absichtlich
ungefährlich – gefährlich
regelgerecht – regelwidrig

sind im Eifer eines Spiels nicht immer von den Spielbeteiligten selbst eindeutig zu beurteilen.

Der Schiedsrichter, der ja selbst nicht mitspielt, bemüht sich um eine neutrale (unabhängige) Beurteilung aller Spielphasen im Rahmen der Regeln.

Merke:

Der Schiedsrichter muss beide Mannschaften nach einheitlichen Maßstäben messen, denn er trägt Verantwortung für das ganze Spiel. Auch jeder Spieler, Betreuer oder Zuschauer muss wissen: Schiedsrichterentscheidungen dienen allein der Einhaltung vorher bekannter Regeln.

(Dass auch Schiedsrichter gelegentlich Fehler machen, muss ihnen ebenso zugestanden werden wie jedem Spieler, der einen Ball nicht richtig spielt.)

Die seltene Ausnahme:

Schiedsrichter, die sich nicht um Gleichbehandlung beider Mannschaften Bemühen, sind Spielverderber und sollten von dieser verantwortungsvollen Aufgabe ausgeschlossen werden.

Überlegt Euch, wie Ihr Euch fühlt, wenn ein Schiedsrichter in Eurem Spiel absichtlich gegen Euch pfeift. Das findet Ihr dann gar nicht mehr witzig. Deshalb lasst Euch von Eurer Mannschaft nicht gegen eine gegnerische Mannschaft aufhetzen. Auch eine verlorene Meisterschaft ist es nicht wert vorsätzlich gegen jemanden zu pfeifen. Seid standhaft auch die „gegnerische“ Mannschaft hat ein Recht auf Eure neutrale Entscheidung.

Drei goldene Tipps für

1.



Pfeift nicht so viel!

2.



*Wenn Ihr pfeift,
dann bitte laut!
Und zeigt deutlich an!*

3.



*Denkt daran:
Das Spiel
soll allen Spaß machen!*

Wie das Spiel beginnt

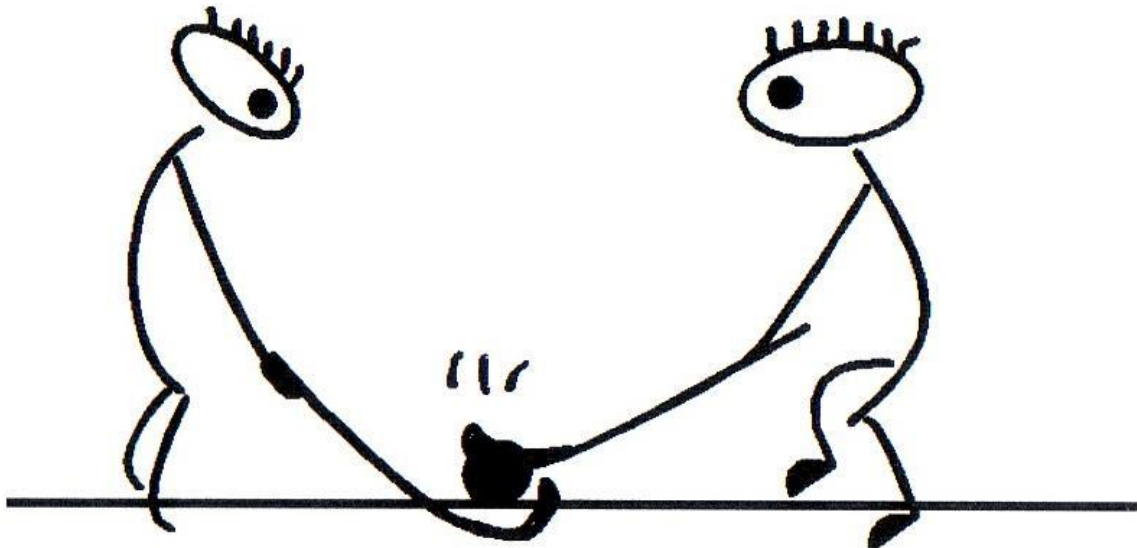
Der Anstoß:

Bei Spielbeginn und nach Torerfolgen wird der Ball vom Mittelpunkt des Spielfeldes aus in beliebiger Richtung ins Spiel gebracht. Spieler beider Mannschaften dürfen die Mittellinie unmittelbar nach dem Anstoß überschreiten.

Der Bully:

Nach Spielunterbrechungen, die nicht durch Regelverstöße entstehen (z.B. Verletzung eines Spielers), wird das Spiel durch einen Bully an der Stelle wieder aufgenommen, wo sich der Ball zur Zeit der Unterbrechung befand, in jedem Fall aber außerhalb der Schusskreise.

- Bei der Ausführung eines Bullys stehen sich zwei Spieler frontal gegenüber, ihre linken Schultern und flachen Schlägerseiten weisen zum jeweiligen gegnerischen Tor, zwischen ihnen liegt der Ball.
- Alle anderen Spieler halten einen Abstand von 5 m (Feld) bzw. 3 m (Halle)
- Bei einem Bully berühren die Schläger zunächst 1x den Boden
- rechts neben dem Ball, dann 1x den gegnerischen Schläger über dem Ball.
- Danach darf der Ball gespielt werden.



Wie der Ball gespielt wird

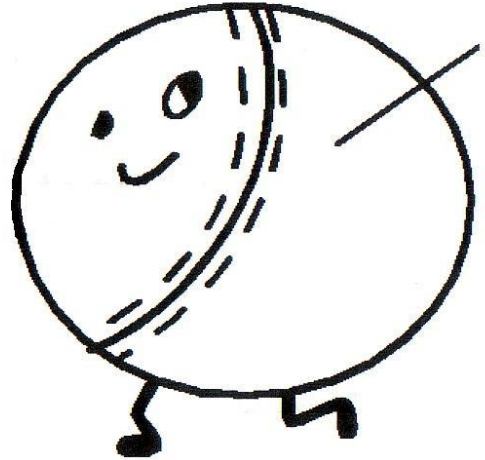
Er (der Ball natürlich) darf **nur mit der flachen Seite** des Schlägers gespielt werden. (Die Kante des Schlägers zählt zur flachen Seite)

Der Ball muss bei einem Freischlag nicht abgespielt werden. Er kann auch selbst („Selfpass“) ausgeführt werden.

Der Torwart darf ihn auch mit den Füßen flach kicken, bei Abschlag und Freischlag muss er allerdings mit dem Schläger spielen.

Im **Feldhockey** darf der Ball

- geschlagen, geschoben, geschlenzt und gehoben werden.
- er soll flach gespielt werden
- hohes Zuspiel ist erlaubt, wenn dabei kein anderer Spieler gefährdet wird.
- der „Chip“, ein absichtlich hoch geschlagener Ball, ist nur als Torschuss erlaubt.
- Torschüsse bzw. Schlenz- und Hehebälle sind bei korrekter Ausführung in jeder Höhe erlaubt.



Im **Hallenhockey** darf der Ball

- nicht geschlagen werden.
- er muss flach zugespielt werden.
- Schlenz- und Hehebälle sind nur als Torschuss im Schusskreis in jeder Höhe erlaubt.

Tor oder kein Tor?

Ein Tor ist dann erzielt, wenn ein Stürmer den Ball innerhalb des Schusskreises berührt und er danach mit vollem Umfang hinter der Torlinie landet.

Beachte:
Das Tor steht beim Hockey hinter der Torlinie

Der Torwart

Der jugendliche Torwart muss eine vollständige Ausrüstung tragen; auch der Schläger gehört dazu!

Der Torwart **soll**

- Tore verhindern.
- Seine Mitspieler stellen.

Er **darf**

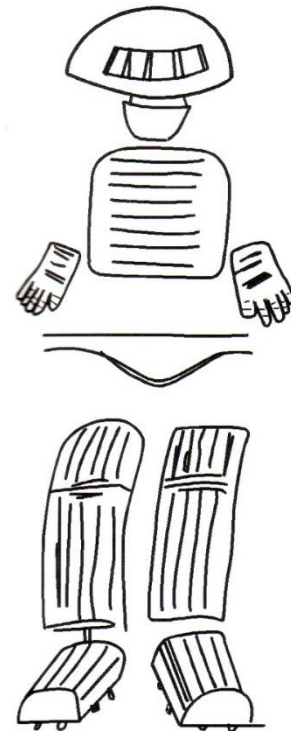
- den Ball mit dem Körper anhalten oder ablenken.
- ihn kicken.
- ihn mit dem Schläger oder dem Handschuh spielen

Er **darf nicht**

- ihn gefährlich hoch kicken
- ihn abdecken, blockieren oder festhalten
- absichtlich den Ball ins Tor aus schieben

Merke:

Wenn sich der Ball in den Schienen des Torwarts verfängt oder der Torwart auf dem Ball liegt, entscheidet der Schiedsrichter auf Strafecke.



Vorteil – Ja oder nein?

Was geschieht, wenn

- der Ball den Fuß eines Spielers berührt, er aber danach zum Gegenspieler gelangt?
Antwort:
Hoffentlich geht das Spiel ohne Unterbrechung weiter!
- der Ball ohne Einfluss auf das Spielgeschehen unabsichtlich die runde Schlägerseite berührt?
Antwort:
Hoffentlich ertönt kein Pfiff des Schiedsrichters.
- ein Spieler zwar behindert wird, er aber trotzdem im Ballbesitz bleibt und weiterspielen kann?
Antwort:
Hoffentlich nichts!
- sich ein Fehler zum Vorteil des Gegners entwickelt?
Antwort:
Hoffentlich geht das Spiel ohne Unterbrechung weiter!

Aber:

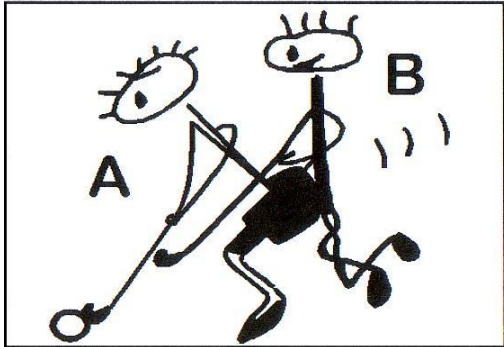
Wenn mit Absicht und Erfolg Regeln übertreten werden, soll der Schiedsrichter natürlich pfeifen. Auch in unübersichtlichen und dadurch meist gefährlichen Spielsituationen kann selbst bei kleinen Fouls der Pfiff des Schiedsrichters das Spiel neu entfalten.



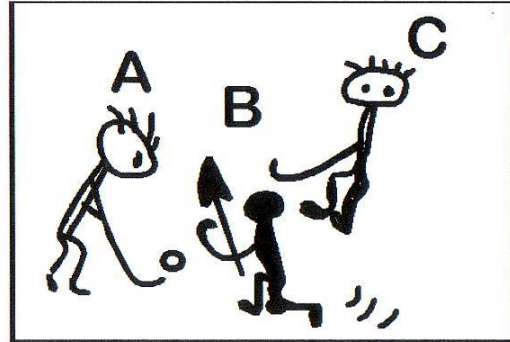
Die „Behinderung“

Ein Spieler „behindert“ einen Gegenspieler, wenn er den Ball mit seinem Körper oder Schläger vor dem Gegner abschirmt und der Gegner dadurch keine Möglichkeit hat, an den Ball zu gelangen, obwohl er dies möchte.

A behindert B



B läuft vor A und behindert C



- Ein Spieler kann nur dann behindern, wenn ein Gegner auch zum Ball will.
- Ein stehender (passiver) Spieler kann nicht behindern.
- Ein Spieler, der auf dem Boden liegt, und daran gehindert wird aufzustehen, um den Ball zu spielen, wird ebenso behindert.

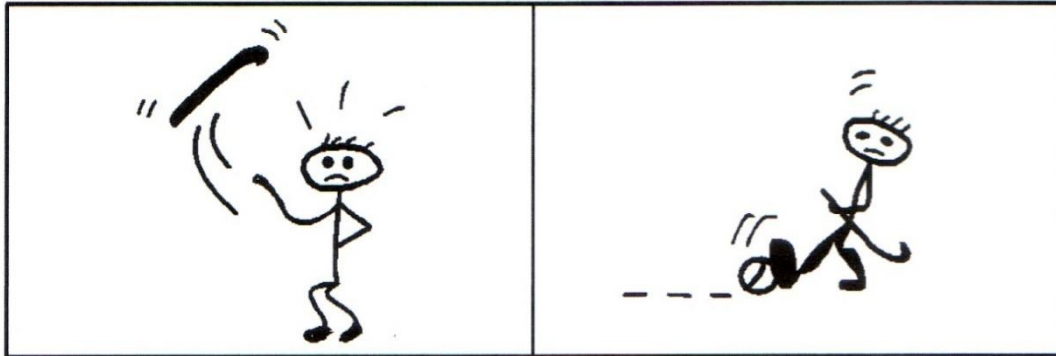
Beachte:

Das Auflaufen auf einen ballführenden Spieler, meist verbunden mit erhobenem Schläger, ist ein Foul des Auflaufenden.

Wie kann man die Behinderung vermeiden?

- indem man sich vom Gegner fortbewegt
- indem man als Torwart nicht auf dem Ball liegt

Fouls und Unsitten



Schläger wegwerfen

den Ball mit dem Fuß stoppen



mit der runden Schlägerseite spielen

den Schiedsrichter anmeckern, beschimpfen, auslachen

Schläger über Schulterhöhe am Gegner



den Gegner schubsen, rempeln oder behindern

den Ball hoch in den Gegner spielen oder scharf durch ihn hindurch

Wegschlagen des Balles bei Freischiessen für den Gegner

Was geschieht, wenn der Ball die Torauslinie überschreitet?

Tor

- wenn der Ball zwischen den Torpfosten und unterhalb der Torlatte, also im Tor, landet.

Abschlag

- wenn der Ball außerhalb der Tore landet und zuletzt vom Angreifer berührt wurde.

Ausführung des Abschlages im Feldhockey

- o immer auf der Linie, an der der Ball die Torlinie überschritten hat, bis zur Höhe des Schusskreises. (Auch außerhalb des Schusskreises).
- o Gegner dürfen sich im Schusskreis aufhalten, der Mindestabstand zum Ball muss 5m betragen

Ausführung des Abschlages im Hallenhockey

- o er darf an beliebiger Stelle innerhalb des Schusskreises ausgeführt werden
- o außerhalb auf der Seite, an der der Ball die Torlinie überschritten hat
- o Gegner dürfen sich im Schusskreis aufhalten, der Mindestabstand zum Ball muss 3m betragen

Eckschlag (lange Ecke)

- wenn der Ball unabsichtlich von einem verteidigenden Spieler ins Toraus gelenkt wurde.

Ausführung des Eckschlages

- o U 10 Der Ball wird auf die Höhe der Torauslinie, an der der Ball das Spielfeld verlassen hat auf die theoretische Mittellinie (Mittellinie Halle) gelegt
- o Ab U 12 Der Ball wird auf die Höhe der Torauslinie, an der der Ball das Spielfeld verlassen hat auf die Viertellinie (Mittellinie Halle) gelegt

Strafecke (kurze Ecke)

- Sie wird verhängt,
 - o bei einem unabsichtlichen Regelverstoß im Kreis, wenn dadurch kein Tor verhindert wurde,
 - o bei einem absichtlichen Regelverstoß außerhalb des Kreises jedoch im Viertel (Halle Hälfte)
 - o wenn der Ball eines verteidigenden Spielers oder Torwart absichtlich über die eigene Torauslinie gespielt wird.

Was ist bei Seitenaus?

Im Feldhockey

- Einschlagen oder Einschieben – flach – an der Stelle, an der der Ball die Seitenlinie überschritten hat.
- Geht der Ball dabei gefährlich hoch oder verlässt er das Spielfeld beim Versuch die Linie entlang zu schlagen oder zu schieben, so ist der Gegner dran.

Im Hallenhockey

- Einschieben bis zu 1m von der Bande entfernt, von der Stelle, an der der Ball das Spielfeld verlassen hat, jedoch immer außerhalb des Schusskreises.

Abstände der Gegner bei der Ausführung

- Feldhockey: 5m
- Hallenhockey: 3m

Nahe des Schusskreises

- müssen alle Spieler bis auf den ausführenden Spieler den entsprechenden Abstand einhalten. Auch die ausführende Mannschaft muss den entsprechenden Abstand einhalten, im Feld 5m, in der Halle 3m. Geschieht dies nicht, so gibt der Schiedsrichter einen Freischlag für die Verteidiger, beziehungsweise eine Strafecke für die Angreifer. Dabei muss allerdings jeder Spieler die Chance bekommen den Abstand einzuhalten.
- Erkennt der Schiedsrichter, dass sich der Spieler vom Ball wegbewegen will, und der Ausführende trotzdem auf ihn aufläuft, so begeht der ballführende Spieler ein Foulspiel.

Strafecke im Feldhockey

Ab U16 und älter wird die Zeit für max. 40 Sekunden angehalten
Bei U14 und jünger wird die Zeit nicht angehalten

Aufstellung der verteidigenden Mannschaft

- Fünf Verteidiger einschließlich des Torwarts begeben sich hinter die eigene Torauslinie. Sie dürfen auch im Tor stehen. Die restlichen Spieler müssen hinter der Mittellinie Aufstellung nehmen. Bei Spielen auf Dreiviertelfeld, müssen die übrigen Verteidiger hinter zweite Viertellinie vom Verteidigendem Torwart ausgesehen.

Aufstellung der angreifenden Spieler

- Einige Angreifer stehen außerhalb des Schusskreises und erwarten die Hereingabe des Balles von der Torauslinie durch einen Mitspieler.

Der Ball wird hereingegeben

- Der Schiedsrichter gibt den Ball einen Pfiff frei (ab U16: die Zeit läuft wieder). Sobald der Ball ins Spiel gebracht worden ist, (und erst dann) dürfen alle Spieler beider Mannschaften in den Schusskreis und ins Spiel eingreifen.
- Der Ball muss nicht bewegungslos gestoppt werden, muss aber vor dem 1. Torschuss einmal außerhalb des Schusskreises sein.
- War der Ball vor dem 1. Torschuss nicht 1-mal außerhalb des Kreises, so kann auch kein Tor erzielt werden, auch kein Eigentor.
- Der 1. Schlag darf nur flach und nicht höher als „Bretthöhe“ (46cm) aufs Tor erfolgen, sofern er nicht von einem anderen Spieler abgefälscht wird oder durch einen Platzfehler hoch abspringt.
- Schlenz- oder Hebebälle aufs Tor oder Nachschüsse sind in jeder Höhe erlaubt. Wird jedoch ein Verteidiger über dem Knie vom Ball getroffen und steht dabei näher als 3m zum Schützen, gibt es Freischlag für den Verteidiger.

Zu frühes Herauslaufen

- Läuft ein verteidigende Spieler zu früh heraus, muss dieser an die Mittellinie. Es darf auch kein anderer Spieler für ihn ausgetauscht werden. Sollte der Torwart zu früh herauslaufen, bestimmt ein Spieler wer hinter die Mittellinie muss, jedoch nicht der Torwart. Dies kann öfter wiederholt werden.
- Läuft ein Stürmer zu früh in den Kreis oder der Hereingeber täuscht an oder braucht zu lange, muss sich dieser hinter die Mittellinie begeben, darf allerdings durch einen anderen Spieler ersetzt werden.

Wann ist eine Strafecke beendet (Feld)

- Wenn ein Tor erzielt worden ist.
- Wenn ein Angreifer einen Regelverstoß begangen hat.
- Wenn ein Verteidiger einen Regelverstoß begangen hat, ohne dass eine weitere Strafecke verhängt wird.
- Wenn der Ball den Schusskreis um mehr als 5 Meter am Feld verlassen hat.
- Wenn der Ball über die Grundlinie gespielt wird und keine weitere Ecke verhängt wird.
- Wenn ein 7-Meter Ball verhängt worden ist.
- Wenn der Ball im Seitenaus landet

Strafecke im Hallenhockey

Im Gegensatz zum Feldhockey gibt es hier keinen Zeitstopp.

Aufstellung der angreifenden Spieler

- Die Angreifer entscheiden sich, von welcher Seite sie den Ball hereingeben.

Aufstellung der verteidigenden Mannschaft

- Alle Verteidiger außer dem Torwart stehen außerhalb des Tores hinter dem vom Ball gesehen entfernten Torposten und oder im Gegnerischen Schusskreis

Der Ball wird hereingegeben

- Der Schiedsrichter gibt den Ball mittels Handzeichen frei. Sobald der Ball ins Spiel gebracht worden ist, (und erst dann) dürfen alle Spieler beider Mannschaften in den Schusskreis und ins Spiel eingreifen.
- Der Ball muss nicht bewegungslos gestoppt werden, muss aber vor dem 1. Torschuss einmal außerhalb des Schusskreises sein.
- War der Ball vor dem 1. Torschuss nicht 1 - mal außerhalb des Kreises, so kann auch kein Tor erzielt werden, auch kein Eigentor.

Zu frühes Herauslaufen

- Läuft ein verteidigende Spieler zu früh heraus, muss dieser in den Gegnerischen Schusskreis. Es darf auch kein anderer Spieler für ihn ausgetauscht werden. Sollte der Torwart zu früh herauslaufen, bestimmt ein Spieler wer in den Gegnerischen Schusskreis muss, jedoch nicht der Torwart. Dies kann öfter wiederholt werden.
- Läuft ein Stürmer zu früh in den Kreis oder der Hereingeber täuscht an oder braucht zu lange, muss sich dieser in den Gegnerischen Schusskreis begeben, darf allerdings durch einen anderen Spieler ersetzt werden.

Beachte:

Eine kurz vor Ablauf der Halbzeiten verhängte Strafecke muss ausgeführt werden. Es kann auch hier auf eine erneute Ecke entschieden werden oder sogar auf einen 7-m Ball!

Wann ist eine Strafecke beendet (Halle)

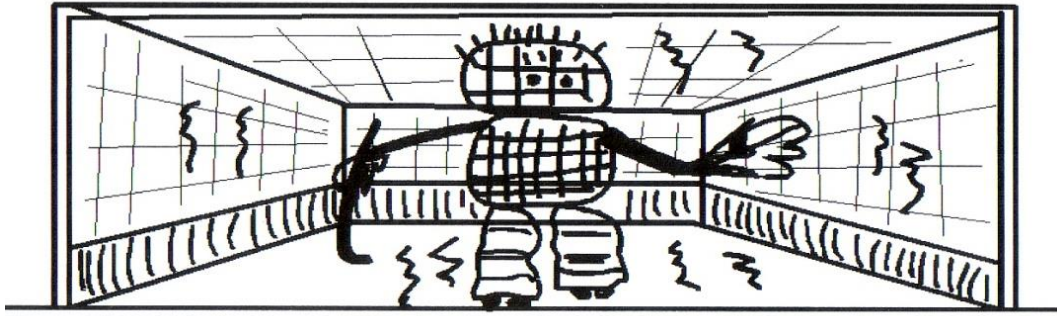
- Wenn ein Tor erzielt worden ist.
- Wenn ein Angreifer einen Regelverstoß begangen hat.
- Wenn ein Verteidiger einen Regelverstoß begangen hat, ohne dass eine weitere Strafecke verhängt wird.
- Wenn der Ball den Schusskreis um mehr als 3 Meter Halle verlassen hat.
- Wenn der Ball über die Grundlinie gespielt wird und keine weitere Ecke verhängt wird.
- Wenn ein 7-Meter Ball verhängt worden ist.
- Wenn der Ball im Seitenaus landet
- Wenn auf Bully entschieden wurde, außer bei Schlussstrafecke

Siebenmeter

Ein 7-Meter wird verhängt:

- bei einem absichtlichen Regelverstoß im Kreis bei dem kein Tor verhindert wird
- bei einem unabsichtlichen Regelverstoß im Kreis bei dem ein Tor verhindert wird

Der Torwart steht auf der Torlinie und darf sich erst bewegen, wenn der Ball gespielt wurde.



- der Schütze steht in spielbarer Nähe hinter dem Ball
- der 7-Meter wird angepfeifen, wenn Torwart und Schütze, nachdem der Schiedsrichter beide nacheinander gefragt hat, bereit sind.
- der Ball darf in beliebiger Höhe geschoben, gehoben oder geschlenzt werden. Schlagen ist nicht erlaubt.
- ein Nachschuss ist nicht erlaubt.
- einen Schrittfehler für den Schützen gibt es nicht mehr.

Während der Durchführung ist die Spielzeit angehalten, dabei stehen alle Spieler:

- im Feld hinter der Viertellinie
 - im Hallen- und Kleinfeldhockey hinter der Mittellinie
- Ist ein Tor erzielt worden, wird das Spiel mit einem Anstoß am Mittelpunkt fortgesetzt.
 - Bei erfolgreicher Abwehr erfolgt ein Freischlag für die verteidigende Mannschaft.
 - Bei einem Regelverstoß des Torwarts wird der 7-Meter wiederholt.
 - Bei einem Regelverstoß des Schützen hat die verteidigende Mannschaft Freischlag am Kreis.

Verwarnungen und Zeitstrafen

Verwarnung: (mündlich)

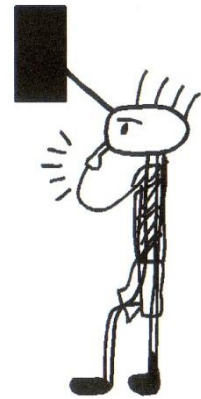
- der Spieler wird mündlich über sein Fehlverhalten verwarnt und gebeten dies zu unterlassen, da er sonst mit einer Zeitstrafe zu rechnen hat.

Zeitstrafen:

- **grüne Karte**
 - o noch war es nicht so schlimm, man versucht den Spielern zu signalisieren, dass es so nicht weitergeht
 - o die Strafe beträgt 2 Min/Feld, 1 Min /Halle
- **gelbe Karte**
 - o zeitweiliger Spielausschluss wegen grober Fouls oder wiederholter deutlicher Schiedsrichterkritik (Meckern/Kraftausdrücke)
 - o Im Hallenhockey beträgt die Strafzeit 2 – 5 Min. und muss dem Zeitnehmer (Turnierleitung) vom Schiedsrichter mitgeteilt werden.
 - o im Feldhockey beträgt die Strafzeit 5 – 10 Min. Die Strafzeit muss dem Spieler nicht mitgeteilt werden, da die Schiedsrichter am Feld selbst für die Zeitnahme verantwortlich sind.

Feldverweise auf Dauer

- **gelb – rote Karte**
 - o begeht ein bereits mit gelb verwarntem Spieler erneut ein Vergehen, das mit einer grünen oder gelben Karte zu ahnden ist, so erhält er gelb und rot und muss das Spielfeld für das laufende Spiel verlassen. Im Hallenhockey bei einer Spielzeit ab 30 Min. kann sich die Mannschaft wieder nach 15 Minuten komplettieren, bei einer Spielzeit von weniger als 30 Min. kann sich die Mannschaft wieder nach 10 Minuten komplettieren jedoch nicht mit dem bestraften Spieler.
- **rote Karte**
 - o das Foul oder Unsportlichkeit war so grob, dass das Spielfeld auf Dauer verlassen werden muss. Dies führt automatisch auch zu einer Sperre von mindesten zwei folgenden Punktspielen, sofern nicht eine noch längere Spielsperre vom Sportgericht ausgesprochen wird. Es kann auch zu weiteren Maßnahmen führen. Zum Besuchen von Schiedsrichterlehrgängen oder sozialen Arbeiten in Deinem Verein.



Weißt Du eigentlich, dass eine rote Karte immer auch eine Geldstrafe für Deinen Verein nach sich zieht? Dein Trainer und die Klubverantwortlichen freuen sich schon.

Merke:

Mündliche Verwarnungen und Karten sollen dem Spiel Ordnung aber nicht neue Farbe verleihen. Also traue dich sie einzusetzen, sei aber auch nicht voreilig.

Mannschaften

- Im Feldhockey besteht eine Mannschaft aus 11 Spielern und höchstens 5 Auswechselspielern
- Im Hallenhockey besteht eine Mannschaft aus 6 Spielern und höchstens 6 Auswechselspielern
- Im Dreiviertelfeldhockey besteht eine Mannschaft aus 9 Spielern und höchstens 6 Auswechselspielern
- Im Kleinfeldhockey besteht eine Mannschaft aus 6 Spielern und höchstens 6 Auswechselspielern,
- Im Mini/ D-Bereich aus 4 Spielern und höchstens 4 Auswechselspielern,
- Ein Torwart gehört zu jeder Mannschaft (außer im Mini/ D-Bereich)

Spielerwechsel

Ein Spielerwechsel (interchanging) ist jederzeit außer bei einer Strafecke erlaubt. Alle ausgewechselten Spieler dürfen wieder eingewechselt werden. Ausgewechselt darf nur auf der Seite der Spielerbänke nahe der Mittellinie.

Spezialitäten für Schiedsrichter

Es leiten zwei Schiedsrichter das Spiel. Sie ergänzen sich in ihren Entscheidungen zum Wohle eines zügigen und gerechten Spielablaufes. Im Feld ist jeder Schiedsrichter für den auf seiner Seite befindlichen Schusskreis zuständig. Der zweite Schiedsrichter darf hier weder rein- noch rauspfeifen. Er darf und soll seinen Kollegen aber durch Anzeigen unterstützen. In der Halle dürfen beide Schiedsrichter in beiden Kreisen Entscheidungen treffen.

Hand am Schläger

Wird die am Schläger greifende Hand vom Ball getroffen, so zählt dies nicht als Regelverstoß.

Die runde Seite

Springt der Ball geringfügig und völlig unabsichtlich auf die runde Seite und wird der Gegner damit nicht unmittelbar benachteiligt muss nicht gepfiffen werden.

Der hochspringende Ball im Hallenhockey

Springt der Ball beim Stoppen oder bei einem Zuspiel versehentlich hoch und der Gegner wird dabei nicht benachteiligt, kann man das Spiel weiterlaufen lassen. Bei einer Strafecke darf der Ball beim Stoppen jedoch nicht hochspringen.

Fuß

Bei Fuß, ohne dabei ein Spielvorteil zu haben, kann man das Spiel weiterlaufen lassen.

Hoher Ball

Ein Ball kann auch hoch in oder aus dem Kreis gespielt werden, solange er dabei nicht gefährlich ist.

Gefährliches Spiel

Ein Ball ist dann gefährlich, wenn ein Spieler zum Ausweichen gezwungen wird. Dabei ist es egal, ob der Ball außerhalb oder innerhalb des Schusskreises ist.

Freischlag am Kreis

Ein Freischlag am Kreis wird an der Stelle ausgeführt, an der das Foulspiel stattfand.

Freischlag

Bei einem Freischlag muss sich der Ball mindestens 1m bewegen, bevor ihn ein anderer Mitspieler berühren darf.

Selfpass

Bei einem Selfpass muss der Ball nicht abgespielt werden, sondern kann vom Ausführenden selbst weitergespielt werden.

Drei Punkte (gibt es nur in der Halle)

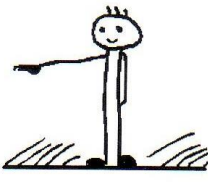
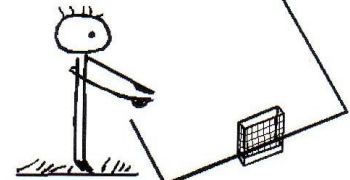
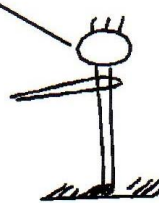

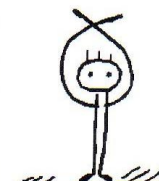

Drei Punkte heißt: dass mehr als drei Körperteile am Boden sind. z.B. beide Füße und eine Hand (nicht die Hand am Schläger) oder beide Füße und ein Knie. Auch das Spielen im Liegen ist verboten.

Verhaltensregeln für Eltern, Zuschauern, Trainern und Betreuern

Um Spiele als Schiedsrichter vernünftig leiten zu können, sollen alle die am Spiel beteiligt sind, am Spielfeldrand stehen oder in den Zuschauerrängen sitzen, sich an Folgende Grundsätze halten:

- Kein Meckern gegen die Schiedsrichter
- Keine Entscheidungen in Frage stellen
- Kein Beeinflussen der Schiedsrichter
- Pfiffe nicht ständig kommentieren
- Schiedsrichter motivieren
- Eltern oder Zuschauer haben auf dem Spielfeld nichts zu suchen

Zeichensprache

<p><u>Freischlag / Einschieben</u></p> <p>Mit waage-rechtem Arm in Spielrichtung der ausführenden Mannschaft zeigen</p> 		
<p><u>Strafecke</u></p>  <p>Arme zeigen auf das Tor</p>	<p><u>Tor</u></p>  <p>Arme zeigen zur Spielfeldmitte</p>	
<p><u>Siebenmeter</u></p>  <p>linker Arm zeigt zum 7m-Punkt, rechter Arm zeigt senkrecht nach oben</p>	<p><u>Unterbrechung und Zeitstopp</u></p>  <p>Kreuzen der Arme über dem Kopf</p>	<p><u>Bully</u></p>  <p>Mit beiden Armen Bully-Bewegung anzeigen</p>